

Starke Bindungen

Von BlackNadine

Kapitel 34: Ist es vorbei?

Kapitel 35 - Ist es vorbei?

Alle sahen zu, wie Gohan vor Zorn und Hass auf das monströse Wesen namens Cell anschwell. Es war atemberaubend. Es war fantastisch! Cell lachte: „Also, das ist es? Du machst den selben Fehler, wie Trunks es getan hat, Junge. Glaub nicht, das du mich besiegen kannst, indem du deine Kräfte sammelst!“

Die Juniors nutzen die Ablenkung der Z-Kämpfer voll aus und griffen sie an. Ihr Überraschungsangriff ließ Trunks und Pan in einen nahen Baum knallen, und Vegetas Junior schleuderte ihn umher und lachte. „Stopp das!“ Gohan schrie durch zusammengebissenen Zähnen. „Das ist genug! Sag ihnen, sie sollen aufhören!“ „Genau so, lass es einfach frei“, kommentierte Cell leicht.

Das tat Gohan, seine Muskeln schienen anzuschwellen, seine Haare, anstatt stachelig abzustehen, stand gerade hoch. Dann zertrümmerte es die Kamera. Es war still, als alle den Zweifachen Super-Sayajin Gohan an. „Sooo, bist du endlich aus deinem Versteck gekommen? Die Spiele -“ „Keine Spiele“, Gohans Stimme war dunkel. Einen Moment später hatte er sich den Sack Senzubohnen aus Cells Händen geschnappt. „Was? Wie hast du -?“, fragte ein geschockter Cell.

Cell bewegte sich auf Gohan zu, wollte ihn packen, aber dieser verschwand und tauchte neben einem Cell Junior wieder auf. Der Junior bewegte sich auf Gohan zu, aber der Sayajin wich zur Seite aus, und als der Cell Junior an ihm vorbeischoss und er schlug ihm den Kopf ab. „Die ganze Zeit versuchen wir, diese Dinger zu killen, und er macht das in einem Schlag“, zischte Vegeta fasziniert.

Gohan sprang auf die beiden Juniors herunter, die Krillin fertig machten. Einer von ihnen hob Krillin an seinem Oberteil an, und legte seine um seinen Hals, teilte Gohan wortlos mit, das er ihn töten würde. Gohan hob einen Arm, der andere Junior, der zu wissen schien, das etwas schlechtes passieren würde, flog fort. „Gohan, mach dir keine Sorgen um mich, mach was du machen musst“, sagte ihm Krillin. „Mach schon Gohan!“

Bevor Gohan einen Angriff auf den Junior abfeuern konnte, hatte dieser Krillin losgelassen und war hochgeflogen, um Gohan anzugreifen. Der Angriff klappte nicht und Gohan tauchte über ihm auf, Krillin in einem Arm und die Senzubohnen noch immer in der selben Hand haltend. Er legte Krillin schnell ab, dann ging er zurück zu

dem Junior, der Angst hatte, und ohne jegliche Emotion, trat Gohan ihm den Kopf ab.

Die restlichen sechs Juniors attackierten Gohan alle gemeinsam. Er trat einen in den Magen, tötete ihn mit Leichtigkeit. Dann warf er den Sack mit Bohnen in die Luft und schlug die übrigen fünf, schickte sie zu Boden, bevor er die Bohnen wieder auffing. Die Juniors waren noch nicht tot und Gohan schrie, benutzte seine Energie, um sie fortzuschleudern.

„Goku, bist du in Ordnung?“, fragte Piccolo, als er diesem aufhalf. „Ja“, Goku sah zu Gohan herüber. „Hab ich's dir nicht gesagt? Er wird es schaffen, Piccolo.“ „Ja“, seufzte Piccolo.

Die Juniors waren stur, genauso wie Cell. Sie kamen immer wieder, aber Gohan war noch nicht warm. Er ließ seinen Nacken knacken, bevor er schrie und mit Energiestrahlen zwei von den Juniors abschoss. Er schlug einen weiteren in zwei, trat durch einen. Der letzte Junior versuchte davonzufiegen, doch Gohan schlug ihn in zwei Berge hinein, bevor er seine Geschwindigkeit nutzte, und den Junior in die Luft jagte. „Sieh' mal, was du getan hast!“ Cell schrie Gohan zornig an.

„Pan, verteilst du die hier für mich?“ Gohan sah nicht in ihre Richtung, als er die Senzubohnen hochhielt. Sie sprang in den Krater hinunter, in dem ihr Bruder stand und nahm ihm den Sack ab. Mit einem Lächeln sagte sie: „Ich wusste, du hast es in dir Go'... Nun, während sich jeder seine Stärke sammelt, könntest du Cells Arsch versohlen?“ Sie hob eine Augenbraue.

Gohans Mundwinkel zuckten in die Höhe, „Ja, das kann ich machen.“ Pan lehnte sich vor, küsste seine Wange sanft, bevor sie hochflog, während ihr Bruder seinen Weg aus dem Krater heraus beschritt. Der Teenager bewegte sich schnell auf Krillin, Tenshinhan und Yamchu zu, und gab ihnen allen Bohnen. Langsam wachten sie auf.

„Hört zu, Leute, es ist Zeit, das wir von hier verschwinden“, sagte Pan schnell. „Ich werde hier bleiben und gebe den Rest von ihnen eine Bohne.“ Sie blinzelten sie nur an und sie schnaufte vor Genervtheit „Geht!“, sie schrie beinahe. Langsam flogen sie los, noch immer mit diesem Blick von Schock auf Gohan sehend.

Pan gab Piccolo und Goku schnell eine Bohne, bevor diese die Klippe hinaufflogen, wohin die anderen drei waren. Sie alle standen dort, und sahen Gohan und Cell zu.

Dieses Mal war Gohan so stark wie Cell – wenn nicht schon stärker. Jedes Mal, das ihre Fäuste sich trafen, hörte es sich an, als würde Donner dröhnen. Cell wurde schnell genervter, und zwar sehr schnell; er konnte Gohan nicht fangen, egal wie sehr er sich anstrenge.

„Super, Gohan“, Goku lächelte stolz. „Ich finde, es hat ihm sehr geholfen, deinen Kampf eben zu sehen“, kommentierte Piccolo. „Danke, aber ich glaube, das Gohan weit davon entfernt ist, meine Hilfe zu brauchen.“, sagte Goku.

Pan gab Trunks eine Senzubohne, dann bot sie Vegeta an. „Ich hasse es, wenn ich die essen muss!“ Er drehte seinen Kopf um, von ihr weg. Pans Augen verengten sich. „Iss!“

Sie zwang die Bohne in seine Hand, bevor sie selbst eine aß.

Cell, der sich immer mehr aufregte, sammelte seine Kräfte, sie spitzten sich auf und zertrümmerte die Felsen um ihn herum. Es interessierte Gohan nicht, als er sanft auf dem Boden aufkam, und Cell vor ihm landete.

„Werd' nicht frech, ich muss dir noch meine wahre Kraft zeigen“, informierte Cell ihn. „Halt die Klappe“, entgegnete Gohan grollend.

„Na, bist du nicht ein freches Kerlchen?“ Cell schnaubte. Ich bin kurz davor, dir zu zeigen, was es heißt, gegen mich in meiner vollen Kraft zu kämpfen!“ Er sammelte seine Kraft, eine goldene Aura umgab ihn, wie es bei einem Super-Sayajin sein würde. Gohan stand dort, unbeeindruckt, während die anderen Z-Kämpfer versuchten, nicht weggeblasen zu werden. Die gesamte Erde war am beben!

„So, Junge, bist du beeindruckt?“ Cell grinste Gohan entgegen, und legte seinen Kopf leicht schief. „Ist das alles, was du hast?“, fragte Gohan dumpf.

Cell lachte freudlos, flog zu Gohan herüber und schlug ihm ins Gesicht. Der Junge zuckte nicht zurück, atmete tief ein, und boxte Cell in den Unterleib. Das Monster stolperte zurück, schnappte nach Luft, da er seine verloren zu haben schien. Nach einigen Momenten hatte er den Atem wieder, und grollte Gohan entgegen. Mit seinem Kopf hoch erhoben, ging er zu Gohan, und versuchte wieder, ihn zu treffen. Der Sayajin griff sein Bein und trat ihm seinerseits ins Gesicht, ließ ihn rückwärts fliegen.

Cell richtete sich auf, sein lilafarbenes Blut tropfte aus seinem Mundwinkel. Er machte sich wieder bereit, weigerte sich, gegen ein Kind zu verlieren – auch noch ein Sayajinkind! Das Monster feuerte eine 'Destruco Disk' auf Gohan, der sie einfach auffing und sie direkt zurückschickte. Cell zischte, versuchte die 'Teufelsspirale', aber Gohan schlug sie fort, als wäre sie nichts. Alles was Cell tat, Gohan konnte es irgendwie abwehren.

Er wieder ging auf Cell zu: „Warum hast du solche Angst, Cell?“, machte er sich lustig, „ist das hier nicht, das, was du wolltest?! Ich hab' dich gewarnt! Ich hab gesagt, das das passieren würde, solltest du mich zu weit drängen, aber du wolltest ja nicht hören. Du hast mich gezwungen, meine geheime Kraft zu erwecken, und jetzt, wo du sie siehst, hast du Angst. Das ist weil du weißt, das ich dich zerstören werde!“

Cell sah bemitleidenswert aus, als er in die Höhe flog und fing an, seine Kräfte für ein Kamehameha zu sammeln. Er schickte es in Richtung Gohans, plante ihn zu töten, und den Planeten zu zerstören. Gohan erwiderte das Feuer, seines schoss geradewegs durch das von Cell hindurch. Die Schockwelle schmiss die Z-Kämpfer um. Es sah auch aus, als würde Cell ins All geschossen.

Langsam standen die Z-Kämpfer auf, sie waren froh... zuerst. Das war, bis sie sahen, das Cell dort stand, ein Arm und Bein fehlten ihm. „Warum stirbt er nicht einfach?“, murmelte Pan, die neben Trunks stand. „Erinnere dich daran, das er meine Zellen besitzt“, erinnerte Piccolo sie und die anderen. „Er generiert sich einfach wieder!“

„Gohan, du musst Cell jetzt vernichten, bevor er sich regeneriert!“, rief Goku ihm zu. „Ihn jetzt vernichten?“ Der Junge hob eine Augenbraue. „Nein, ich denke, ich werde noch etwas warten“, grinste Gohan. „ich werde ihn noch eine Weile leiden lassen...“ „Warten?“ Goku schüttelte den Kopf. „Nein Gohan...“ „Er verliert Zeit, Goku“, quetschte Piccolo heraus, der Cell genau beobachtete.

„GOHAN HÖR ZU!“, schrie Goku eindringlich. „DU MUSST IHN VERNICHTEN, TU ES JETZT! WIR WISSEN ALLES, DAS DU DIE KRAFT HAST, ES IST ZEIT, DAS DU SIE NUTZT!“

Gohan bewegte sich nicht, als Cells Körper erschauerte, seine Gliedmaßen erneut wachsen ließ. Cell bäumte sich auf, wuchs in Größe. Er versuchte, Gohan zu schlagen, der einfach jedes Mal auswich. Cell konnte ihn nicht fangen, da sein großer Körper ihm hinderlich war. Plötzlich flog Gohan auf ihn zu, das Monster schielte in dem Versuch, ihn weiterhin im Blick zu behalten, und Spucke sprühte aus seinem Mund. Cell fiel auf seine Knie, dann spuckte er C18 in einem Schwall Speichel heraus.

Pans Gesicht entwich alle Farbe, und ihr Mund fiel auf, und ihre Augen weiteten sich. „DAS IST DAS EKELHAFTESTE DING, DAS ICH JE GESEHEN HABE!“, quietsche sie.

Cell stöhnte, Speichel floss ihm aus dem Mund, während er wütend schrie, offensichtlich angepisst. Langsam verwandelte sich Cell, aus seiner Perfekten Form und zurück in seine zweite. Das Monster sprang auf, wackelte, als er Gohan angriff, aber da er nicht mehr in seiner Perfekten Form war, war der Versuch nutzlos. Er war wirklich lächerlich.

„Jetzt Gohan! Vernichte ihn jetzt, du darfst keine Zeit verschwenden!“, schrie Goku seinem Sohn zu. Die Augen des Sayajins weiteten sich, als das Monster sich aufblies, sich selbst zu einer Bombe machte. „RENN GOHAN!“, brüllte Goku.

„Haha...“, Cell lachte. „Was machst du jetzt, Junge?!“, fragte er, „Ich werde mich selbst in die Luft jagen, und ich nehme dich, und die ganze Erde gleich mit!“

Gohan fiel auf die Knie vor Schock. Er zitterte, das alles war seine Schuld, weil er warten wollte...Goku sah schnell zu Trunks und Pan, und beide blinzelten ihn verwirrt an. Schnell griff Goku Pan, und stieß sie in Richtung Trunks, bevor er die Arme des Mannes griff und sie um seine zart gebaute Tochter schlang. „Trunks, lass sie nicht los.“

„Hä?“ Beide waren verwirrt. Goku fuhr mit einem zärtlichen Lächeln fort, als er eine Hand hob und sie an Pans Wange legte. „Pan, es tut mir so leid, aber ich muss das tun... Auch wenn du technisch gesehen nicht meine Tochter bist, in dieser Zeit, ich will, das du weißt, das ich dich liebe, als wärest du es...“ Er lehnte sich vor und küsste sie sanft auf die Stirn. Er wisperte liebevoll, als er sich zurückzog: „Ich bin so stolz auf dich und ich fühle mich geehrt, das ich dich treffen konnte. Pass gut auf sie auf Trunks...“ Er begann damit, von ihnen weg zu gehen, lächelte allen seinen Freunden zu, „Macht's gut, Leute...“ Er verschwand und tauchte neben Cell wieder auf.

„PAPA!“ Pan schrie, ihre Augen weit und voller Tränen, nun wissend, was ihr Vater plante, zu tun. Trunks verengte die Arme um Pans zitternden Körper. Er wusste, er

war das einzige was sie aufhielt, auf ihren Vater zu zu rennen, aber er war mehr als geschockt... Goku wollte nicht wirklich das tun, was Trunks dachte, das er es tun wollte, oder?

„Nein!“ Krillin schrie. Goku tauchte vor Gohan auf, und drehte sich zu ihm mit einem liebevollem Lächeln um. „Hey, du hast 'nen ziemlich guten Kampf geliefert. Ich bin stolz auf dich, Sohnmann.“ „Papa, was...?“ Gohan schniefte, verwirrt und hörte sich wieder wie ein kleines Kind an.

„Pass für mich auf deine Mutter auf, sie wird dich brauchen... Sag ihr, das ich das tun musste, Gohan. Ich liebe dich, vergiss das nie. Auf wiedersehen, mein Sohn“, Gokus Lächeln wurde traurig, als er mit Cell verschwand.

„NEIN!“ Pan schluchzte, während sie sich zu Trunks' Brust drehte. Ihre Schluchzer schüttelten ihren Körper heftig.

Gohan schrie, trommelte mit seiner Faust auf die Erde, brachte sie dazu, zu beben, während er weinte. Pan hörte mit einem Ruck auf zu weinen und Trunks ließ sie langsam los, wissend, das sie weinen würde, wenn sie dafür bereit war, wenn es nur noch sie waren... Gerade wollte sie stark für Gohan sein.

Pan schniefte, ging von Trunks weg und auf ihren Bruder zu. Sie fiel neben Gohan auf die Knie und hob wortlos einen Arm und er sackte in ihrer Seite zusammen, schluchzte als sie ihn festhielt.

„Es ist meine Schuld! Das ist nur meine Schuld Pan!“ Er schluchzte in ihre Schulter, „Papa ist tot wegen mir! Es tut mir so leid Pan! Es tut mir so leid!“

„Gohan!“ Pan schnappte wütend nach Luft und er hörte plötzlich auf zu Weinen, sah zu ihr auf. Ihr Gesicht war sanft, aber ihre Stimme war bestimmt. „Es ist nicht deine Schuld. Hörst du mich? Fang bloß nicht an, dich selbst zu beschuldigen! Du hast uns gerettet; wenn du nicht gewesen wärest, hätte Cell uns schon längst umgebracht... Papa hat das nur getan, weil er uns liebt; du hast dein Bestes getan, Gohan. Du warst fantastisch, das warst du wirklich... Es ist okay zu weinen, aber ich meine es – gib dir nicht selbst die Schuld.“ Gohan ließ seine Tränen fallen, als er in Pans Schulter weinte.

Alle anderen Z-Kämpfer sahen den Geschwistern still zu, ließen sie um ihren Vater trauern. Sie alle waren traurig, und selbst Vegeta fühlte sich merkwürdig. Kakarot war tot...? Der Mann, für dessen Besiegen er so viel trainiert hatte war jetzt fort, und er hatte nicht mal die Chance gehabt, derjenige zu sein, ihn von dem Antlitz der Erde zu löschen... Es regte ihn fürchterlich auf, was sollte er jetzt mit seinem Leben machen.

Langsam drehte Vegeta sich um und sah Trunks an, der bedächtig zu Pan und Gohan sah. Seine Gedanken blitzte zu Bulma und seinem Säuglingssohn in der Capsule Corp... Er war ein Vater... Er konnte den kleinen Trunks dazu trainieren, ein großer Kämpfer zu werden. Wie der Zukunftstrunks, oder?

„Komm schon, lass und gehen“, Pan seufzte nach einigen Minuten. Sie half Gohan dabei, aufzustehen und legte einen Arm um ihn. „Wir müssen es Mama erzählen.“

Die Z-Kämpfer sammelten sich um C18 herum und Krillin hob sie auf, wollte sie nicht alleine zurücklassen. Plötzlich schnellte der Wind auf und eine schwarze Wolke tauchte auf, dann fühlten sie alle wieder Cell, aber es war zu spät... Ein Lichtblitz brach aus der Wolke heraus und schlug direkt durch...